



# Nordlicht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau  
März April Mai 2013

2



Siehe, ich will ein Neues schaffen,  
jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?

Jesaja 43,19a

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	3
Angedacht	4
Abschied von Pfarrerin Reinhild Burgdörfer	5
Interview Andreas Kohlstruck, Der neue Chorleiter stellt sich vor	6
Konfirmation in Oppau	8
Konfirmation in Edigheim	9
Neues vom Kirchbauverein	10
Passionsandachten, Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung	11
Der Runde Tisch, Spendenaktion Oppau	12
Suppenküchenmonat Mai, Kirchenputz, Mitgliederversamml. KPV Oppau	13
Lektor Zimmermann eingeführt, Kirchenkabarett	18
Jubiläumskonfirmationen	19
Benefiz-Konzert für Oppauer Kindergärten	20
Leitbild des Oberlin-Kindergartens	21
Neues aus dem Louise-Scheppler-Kindergarten	22
Gruppen und Kreise in Edigheim	23
Gottesdienste in der Region Nord	24
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	26
Evangelische Jugend Edigheim, Jugendausschuss Region Nord	27
Kinderseite: Evangelisch – was ist das? Konfirmation	32
Konfifreizeit 15.-17.2.2013	33
Jugendkreuzweg und Osternacht der Jugendkirche/ejl	34
Kinderferienspielaktion 2013, Freizeiten der Evangelischen Jugend	35
Was feiern wir bloß an Pfingsten?	36
Kleidersammlung für Ungarn, Hoffnung für Osteuropa	37
Turm33, Frauenbegegnungstag	38
34. Kirchentag in Hamburg	42
Gemeindefahrt	43
Freud und Leid in Edigheim, Trauercafé	44
Freud und Leid in Oppau, Rat und Hilfe, LuNoMed	45
100 Jahre Kirchenbezirk LU, Impressum	46
Wie Sie uns erreichen	47
Kirchenkabarett am 25.4.2013 in der Prot. Kirche Edigheim	48

Titelfoto: Okapia

**Redaktionsschluss für die 3. Ausgabe des Gemeindebriefs Edigheim-Oppau „Nordlicht“: 30. April 2013**

## Liebe Leserin und lieber Leser!

„Name ist Schall und Rauch!“ sagt der Dichter, aber ich meine: hier irrt er. Mit Namen verbinden wir immer etwas – einen Menschen, einen Ort. Je nachdem, was ich mit diesem Menschen oder diesem Ort erlebt habe, sind meine Gefühle positiv oder negativ. Eltern machen sich viel Mühe bei der Auswahl eines Namens für ihr Kind – und manchmal kann es auch Streit bei der Namensfindung geben.

Streit gab es keinen bei der Namensfindung für unseren neuen Gemeindebrief. Aber viele Menschen, die mitmachten und mitdachten: gleichviele Oppauer wie Edigheimer, ein Pfingstweidler und drei Einsender von weiter her. Insgesamt waren es 45 Namensvorschläge, manche Namen wurden mehrmals vorgeschlagen.

Nach einer Diskussion im Redaktionskreis war klar: jetzt fängt etwas Neues an, und der Gemeindebrief braucht einen neuen Namen. Es ist uns bewusst, dass viele Leserinnen und Leser an der „Brücke“ und an „mittendrin“ hängen. Das geht mir auch so. Aber alles hat seine Zeit. Und nun ist die Zeit des „Nordlichts“. Knapp war die Entscheidung zwischen „Miteinander“ und „Nordlicht“. „Nordlicht“ siegte.

Unter den Einsendern des „Nordlichts“ entschied das Los, wer sich über den Gutschein zum Essen im Turm33 im Restaurant „La Torre da Angelo“ freuen darf. Der Gewinner ist ein Edigheimer Gemeindeglied. Herzlichen Glückwunsch!

Ich hoffe, unser „Nordlicht“ begeistert unsere Gemeindeglieder genauso wie vorher die „Brücke“ und „mittendrin“. Eine Frau sagte mir: „Der Name ist nicht so wichtig – Hauptsache, das Heft bleibt so

gut und schön wie vorher.“ Wir werden weiterhin unser Bestes geben.

Besonders einladen möchten wir Sie zu den ökumenischen Passionsandachten in Edigheim und zur Zeit der Stille in Oppau: eine Stunde reserviert nur für Sie (siehe Seite 11).

In Oppau werden 22 Jugendliche konfirmiert, in Edigheim 20 und in der Pfingstweide 11. Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Haben Sie Lust zu verreisen? Die Kirchengemeinde Oppau bietet unter der Federführung des Runden Tisches eine Alpensternfahrt an. Genauer erfahren Sie auf Seite 43. - Wenn Sie zum Evangelischen Kirchentag nach Hamburg fahren möchten, finden Sie Näheres auf Seite 42.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Passionszeit und ein frohes Osterfest. Es grüßt Sie im Namen des Nordlichtteams  
Ihre Pfarrerin

*Susanne Seiwold*

### Stichwort: Karwoche:

Die am Palmsonntag beginnende Karwoche ist die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel als Reittier in Jerusalem. Biblischen Berichten zufolge wurde er dabei von vielen Menschen freudig mit Palmzweigen als König des Friedens begrüßt. In der Karwoche erinnern Christen an das darauf folgende Leiden und Sterben Jesu und bereiten sich auf Ostern vor, das älteste und höchste Fest der Christenheit. „Kara“ bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu (Karfreitag) im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.

Aus: Gemeindebrief-Magazin

## Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist Donnerstagnachmittag. Nach und nach trudeln sie ein. Manche unterhalten sich lebhaft, andere sind eher still und suchen sich schnell ihren Platz. Der eine und der andere sieht müde aus. Der Tag war schon lang. Früh aufstehen, Schule, Hausaufgaben oder Ganztagschule. Null Bock lese ich in manchem Blick, bei anderen freudige Erwartung. Psalm 23 steht auf dem Programm. Nicht gerade ein Thema, das junge Leute zwischen 12 und 13 spontan vom Hocker haut. Man merkt gleich, dass die alte Sprache für viele ein Problem ist. Die Worte fliegen ihnen nicht zu: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Was soll das heißen? Gott als Hirte, ich ein Schaf, erst mal ein komischer Gedanke. Will ich überhaupt ein Schaf sein? „Nö“, sagt einer.

Aber irgendwie lassen sie sich doch drauf ein, hören mir zu wie ich erzähle, dass es wenige Texte in der Bibel gibt, die ich schon so oft bei einer Beerdigung gebetet oder in der Ansprache verwendet habe. „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.“ Manch einer merkt auf. Das kenne ich doch, finsternes Tal. Wenn es mir schlecht geht, fühlt sich das so an. Es ist erstaunlich, was für Erfahrungen diese jungen Leute schon mitbringen. So unterschiedlich wie die Kinder sind, so unterschiedlich das Verständnis. Immer noch sagt einer, mir ist langweilig. Wir bitten die Konfis, ihren eigenen Psalm zu schreiben. Zäh geht es los. „Müssen wir wirklich?“ „Ja“, bestätige ich, „versucht es mit euren eigenen

Worten.“ Manchen fällt es schwer zu schreiben. Andere sind voll dabei. Und dann die Ergebnisse. Es melden sich mehr als erwartet. Manche sind sogar ganz heiß darauf vorzulesen. Und wir staunen nicht schlecht, was alles in diesen jungen Menschen steckt:

„Gott, du bist für mich wie ein ewiger Hüter, du sorgst für mich und gibst mir alles, was ich brauche. Du zeigst mir meinen Weg. Egal ob ich Böses erlebte, ich fürchte nichts, denn du beschüttest mich und tröstest mich über schwere Zeiten. Selbst meine Feinde muss ich nicht fürchten, wenn ich bei dir bin. Du behandelst mich wie einen König und gibst mir alles Nötige.“

Jemand anderes schreibt: „Gott passt auf uns auf. Er gibt uns Essen und Trinken und erfrischt unsere Seele. Er bringt uns auf den richtigen

Weg. Wenn jemand stirbt, ist er bei mir und tröstet mich. Er deckt den Tisch, und meine Feinde müssen es mit ansehen. Er schenkt mir Wasser zum Waschen und zum Trinken. Alles, was ich Gutes getan habe, bleibt ihm im Gedächtnis. Er bleibt immer bei mir.“

Wenn sie das so vorlesen, fängt man auch als Erwachsener noch mal neu zu glauben an. Vielen Dank, Ihr jungen Gottsucher. Heute habt Ihr uns etwas beigebracht.

Ich grüße Sie – auch im Namen meiner Kolleginnen, Ihr Pfarrer



## „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

Abschied fällt nicht leicht, und um mit Hermann Hesse fortzufahren, aber jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.

Obwohl die Auflösung einer Pfarrstelle schon länger bekannt war, hatten wir gehofft, dass der Abschied von unserer Pfarrerin Reinhild Burgdörfer noch nicht so schnell erfolgen würde. Nun ist es anders gekommen, und ab dem 1. Mai wird Reinhild Burgdörfer die Pfarrstelle 2 in der Comeniuskirche in Oggersheim antreten. Wir müssen sie leider gehen lassen. Hier bei uns in Edigheim hat sie bewegte Zeiten miterlebt und mit gestaltet.

Die Kirchenregierung hatte ihr die Pfarrstelle 2 in Ludwigshafen-Edigheim verliehen, am 18. März 2001 erfolgte die Einführung durch Dekan Dr. Gärtner. In ihren 12 Jahren hier in Edigheim hat sie mehrere Wechsel auf der 1. Pfarrstelle miterlebt (Pfarrerehepaare Kohlstruck und Macchini, Pfarrer Kuntz und Pfarrer Müller). Die Aufgabenstellungen änderten sich ebenso wie die unterschiedlichen Personen. Und sie war in dieser Zeit die Konstante. Seit 2003 hatte sie die Geschäftsführung inne und verwaltete den Kindergarten. Es war sicher keine leichte Zeit mit häufigen Wechseln und Alleinvertretung. Sie hat mit viel Liebe und Engagement in unserer Gemeinde gewirkt. Vor allem als warmherzige Seelsorgerin in schweren Situationen ist sie bekannt und beliebt.

Ein besonders schönes Ereignis war es, als Reinhild Burgdörfer im Jahre 2008 ihre „zölibatäre“ Lebensweise beendete und gegen den Ehestand mit Wolfgang Zimmermann eintauschte. Dieses Ereignis durften wir und die ganze Gemeinde mitfeiern.

Ihre Liebe zur Kirchenmusik zeigte sich nicht nur darin, dass sie lange Jahre aktiv in unserem Kirchenchor den Sopran verstärkte, sondern auch darin, dass sie viele neue Lieder in ihre Gottesdienste eingebracht hat.

Die Gemeinde verdankt ihr viele auf besondere Art gestaltete Gottesdienste. Unter anderem hat sie die Gemeinde durch die Methode des Bibliologs zu einem eigenen Gespräch mit der Bibel angeregt. Verborgene Talente, die in ihr schlummernten, konnte man bei den Gemeindefesten bewundern. Gesang, Tanz und auch Kabarett gehörten durchaus zu ihrem Repertoire. Die guten Kontakte unserer Partnergemeinde in Tilata verdanken ihr wesentliche Impulse, nicht zuletzt durch ihren Aufenthalt in Bolivien während ihres Sabbatjahres. Den Besuch unserer bolivianischen Partner 2010 hat sie weitgehend vorbereitet und organisiert.

Die Protestantische Kirchengemeinde hat ihr viel zu verdanken, mehr als hier in diesen wenigen Zeilen zu sagen möglich ist. Wir freuen uns, dass wir sie nicht ganz aus den Augen verlieren, denn in der neuen Region (Oggersheim, Edigheim, Oppau, Pflingstweide) wird sie uns erhalten bleiben. Möge der Zauber, der jedem Anfang inne ist, sie tragen und ihr Freude bereiten an ihren neuen Aufgaben. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und Gottes Segen.



Foto: W. Zimmermann

stm und gl

## Zur Zukunft des Kirchenchors

**Lieber Andreas Kohlstruck, im vergangenen Jahr 2012 waren es 15 Jahre, in denen du im Protestantischen Kirchenchor Edigheim – meist im Bass – singst. Dafür haben wir dich im Gottesdienst am 13. Januar 2013 geehrt. Du singst aber schon viel länger in Chören. Wie und wann kamst du zum Chorgesang?**

Da bei uns zuhause Musik eine große Rolle spielte, war es ganz selbstverständlich,



Foto: Gert Langkafel

dass ich in der 5. Klasse begonnen habe, im Schulchor mitzusingen. Später, so mit 16 Jahren, kam dann unser Gesangsverein im Dorf dazu, den mein Vater leitete. Im Studium ging es weiter

mit den Hochschulchören, und dann kamen die Kirchenchöre in unseren jeweiligen Gemeinden.

**Wenn Not am Mann ist, dann hilfst du im Tenor aus oder schlüpfst in die Rolle des Chorleiters. Nicht nur das macht dich zu einem besonders geschätzten Sänger im Chor. Darüber hinaus hast du vor einigen Jahren den Chorrat gegründet, den du verantwortlich leitest in deiner Funktion als Obmann der Kirchenmusik in der Gemeinde. Für welche Aufgaben ist der Chorrat verantwortlich?**

Wir besprechen und beraten miteinander alles, was die organisatorischen Dinge des Chores betrifft: Termine, Konzerte, nötige Anschaffungen, anstehende Veränderungen – und was sonst noch alles anliegt. Wir wollen damit zum einen unseren Chorleiter entlasten, damit er sich ganz auf das Musikalische konzentrieren kann,

zum anderen auch Vorarbeit leisten für Dinge, die wir mit dem ganzen Chor besprechen müssen. Am meisten Arbeit gibt es für uns, wenn ein Konzert zu organisieren ist. Diese Mühe hat sich bisher aber immer gelohnt.

**Welche Herausforderungen gibt es für den Kirchenchor in den nächsten Jahren, nachdem es noch einmal gelungen ist, mit Christian Göhringer einen jungen Chorleiter zu gewinnen, der bei den Sängerinnen und Sängern gut ankommt?**

Ja, das stimmt, Christian Göhringer hat uns mit seiner frischen Art und seiner Freude am gemeinsamen Singen schon nach kurzer Zeit begeistert. Wichtig für uns ist zu allererst, dass wir in allen Stimmen gut besetzt sind und weiterhin vierstimmig singen können. Das ist keine Selbstverständlichkeit, da etliche Kirchenchöre dies mittlerweile nicht mehr schaffen. Wir sind in den letzten Jahren stabil geblieben mit gut 20 Sängerinnen und Sängern. Toll ist, dass wir im vergangenen Jahr zahlreich Zuwachs bekommen haben und uns nun auf die Zahl 30 zubewegen. Als zweites möchten auch wir dafür sorgen, dass die Zusammenarbeit in der Region Nord weiter vertieft wird, und daher versuchen wir, auch in Oppau und in der Pflingstweide als Chor in den Gottesdiensten präsent zu sein. Schön wäre es, wenn die Gemeinden in absehbarer Zeit sagen: Das ist unser Kirchenchor.

**Welche Projekte sind für die nächsten Jahre angedacht?**

Die musikalische Gestaltung der verschiedenen Gottesdienste sehen wir als unsere Hauptaufgabe an. Das wird auch weiterhin so bleiben, und dabei bieten sich für

uns vielfältige Möglichkeiten, Neues auszuprobieren und zu lernen sowie Gottesdienste musikalisch abwechslungsreich und lebendig zu gestalten. Für das nächste Jahr planen wir ein Konzert anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Grundsteinlegung unserer Edigheimer Kirche, das Ende Mai 2014 gefeiert werden soll. Wie immer in den letzten Jahren laden wir dazu interessierte Sängerinnen und Sänger aus unseren Gemeinden ein, die sich an diesem Konzertprojekt beteiligen können. Die Probenarbeit dafür wird sicher bald nach den Sommerferien beginnen – und dazu wird dann auch Einiges im Gemeindebrief zu lesen sein.

**Vielen Dank, lieber Andreas, und weiterhin viel Spaß und Zuspruch für die Arbeit mit dem Protestantischen Kirchenchor!**

Die Fragen stellte Reinhild Burgdörfer

### Der Chorleiter stellt sich vor



Foto: privat

Mein künstlerischer Lebenslauf enthält keine großen Namen. Bei mir stand schon immer die Musik im Mittelpunkt. Geboren 1992 im nordbadischen Karlsbad-Auerbach, wuchs ich im Großfamilienverbund auf, in dem vier Generationen unter einem Dach wohnten. Schon von klein auf wurde zu Hause viel gesungen, und das Vereinsleben gehörte selbstverständlich zu meinem Alltag dazu. Neben der Schule hatten Gesangverein und Musikverein höchste Priorität. Meinen ersten Instrumentalunterricht erhielt ich mit 7 Jahren auf dem Bariton und später auf der Tuba. Im Laufe der Zeit spielte ich im Sinfonischen Jugendblasorchester des Blasmusikverbandes Karlsruhe und

sang im Landesjugendchor von Baden-Württemberg. Dort sammelte ich viel Chorerfahrung unter hervorragenden Dirigenten, die mich musikalisch und persönlich sehr prägten. Die Freude am Musizieren und diese Freude und Begeisterung mit anderen zu teilen, steht im Zentrum meiner musikalischen Tätigkeit.

Mit 17 Jahren begann ich Gesangsunterricht zu nehmen, und ein Jahr später kam Klavierunterricht dazu. Spätestens nach dem Abitur im Jahr 2011 war mir klar, dass ich meine berufliche Laufbahn mit der Musik vereinen wollte.

Seit 2011 sammelte ich erste Erfahrungen als Chorleiter mit meinem ersten eigenen Chor. Im März 2012 verwirklichte sich mein Traum, das Hobby zum Beruf zu machen, und ich begann das Studium der Schulmusik mit Hauptfach Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim.

Im September 2012 übernahm ich die Leitung des Protestantischen Kirchenchores Edigheim. Die Chorsängerinnen und -sänger begegneten mir von Anfang an mit großer Offenheit und Interesse. Diese Offenheit und das musikalische wie auch das menschliche Engagement der wachsenden Chorschar zähle ich zu den größten Stärken des Chores. In einer sehr angenehmen, warmherzigen Atmosphäre treffen sich jeden Mittwoch um 20 Uhr 20 bis 25 Gemeindemitglieder, um die Freude an guter Chormusik und dem gemeinsamen Singen miteinander zu teilen, und ich nehme gerne daran teil.

Wir freuen uns über interessierte Sängerinnen und Sänger jeden Alters, die jederzeit herzlich eingeladen sind, in eine Chorprobe „hineinzuschnuppern“.

Christian Göhringer



## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

### 17. März 2013

Godulla, Denise  
 Haas, Julia  
 Jung, Jana Sofie  
 Koppel, Thérèse  
 Kussmal, Jonas  
 Pfrengle, Rebecca  
 Reinmöller, Mayra  
 Schweiger, Laura  
 Teichmann, Viktoria

### 24. März 2013

Breit, Robin  
 Ensel, Saskia  
 Groß, Niklas  
 Knepper, Johanna  
 Konscholka, Pia  
 Naimoli, Sarah  
 Panter, Jascha  
 Paqué, Valerie  
 Rupp, Christian  
 Schulze, Leonie Rebekka  
 Weber, Nik  
 Willius, Ann-Sophie  
 Zipperer, Simone

#### Vorstellungsgottesdienst

Sonntag, 10 März, 10:30 Uhr



#### Konfirmation Oppau 1

Samstag, 16. März, 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 17. März, **10:00** Uhr Konfirmation



#### Konfirmation Oppau 2

Samstag, 23. März, 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 24. März, **10:00** Uhr Konfirmation





## Konfirmation in Edigheim am 21. April 2013

Abendmahlsgottesdienst am Samstag, 20. April 2013

Bauer, Emely  
 Becker, Lea  
 Buchert, Nina  
 Burkart, Lukas  
 Denzer, Lea  
 Diehl, Franziska Luisa  
 Dörr, Alica  
 Edenhofner, Lisa  
 Engel, Laura  
 Englert, Christina

Fehse, Torben  
 Gonschorek, Sandra  
 Görner, Melina  
 Kleinod, Tamara  
 Kraus, Selina  
 Müller, Bianca  
 Scholz, Benjamin  
 Sinsch, Katharina  
 Würtenberger, Jasmin  
 Zelt, Rabea

MONATSSPRUCH

APRIL 2013

KOLOSSER 2,6,7

Wie ihr nun den  
 Herrn Christus **JESUS** angenommen habt,  
 so lebt auch in ihm und seid in ihm **verwurzelt** und  
 gegründet und fest **im Glauben**, wie ihr  
 gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.

In der Pfingstweide werden am 14. April 2013 konfirmiert:

Bethge, Tobias  
 Dassow, Kai  
 Fischer, Nadine  
 Franz, Jennifer  
 Klose, Stefania  
 Külbs, Justin

Leidel, Vanessa  
 Massar, Viktoria  
 Pommeranz, Lena  
 Schmiedt, Isabel  
 Zovko, Steven



## Mängel beseitigt

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs haben Bilder Mängel aufgezeigt, nun sind sie behoben. Die Deckenbeleuchtung im Altarraum der Kirche strahlt wieder. Auch das Vordach des Haupteingangs wurde erneuert. Es war maroder, als es von außen ersichtlich war, und die Abdichtung zur Kirche ist erfolgt. Zum dritten hat die Kirche eine neue Beschallungsanlage erhalten, sie wurde von vielen mit Freude zur Kenntnis genommen. Die Kosten der beiden erstgenannten Projekte hat der Kirchbauverein ganz übernommen.

Die Finanzierung der Beschallungsanlage in der Kirche ist ein Gemeinschaftsprojekt von Frauenbund, Frauenkreis, Kastanienrunde, Krankenpflegeverein, Kirchengemeinde und Kirchbauverein. Nur dadurch wurde die Anschaffung möglich. Allen Beteiligten dafür vielen Dank. Nun muss man sich nicht mehr auf Hören und Verstehen des gesprochen Wortes konzentrieren, jetzt liegt der Schwerpunkt ganz auf dem Verstehen.

Die endgültige Abrechnung der Sanierungsmaßnahmen (ohne Beschallung und Deckenstrahler) liegt vor und ist zur Genehmigung bei der Landeskirche eingereicht.

Alle vom Bauverein unterstützten Projekte waren nur möglich durch Ihre Spenden. Neben den Mitgliedsbeiträgen erhielten wir Spenden anlässlich privater Feierlichkeiten, aber auch von vielen Gemeindegliedern, denen die Erhaltung unserer Edigheimer Kirche am Herzen liegt.

Dafür allen ein herzliches DANKESCHÖN. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin großzügig unterstützen, damit wir auch in Zu-

kunft Mittel zum Erhalt unserer Kirche beitragen können.

Nochmals allen vielen Dank und die Bitte, auch weiterhin Mitglieder für den Kirchbauverein zu werben. Wir freuen uns über Spenden, die direkt eingezahlt werden auf unser Konto Nr. 191 63 27 77  
 Prot. Kirchbauverein  
 Lu-Edigheim e.V.  
 Sparkasse Vorderpfalz,  
 Bankleitzahl: 54550010

Kirchbauverein

gl

## Der Kirchbauverein lädt ein:

Donnerstag, 14. März 2013, 20:00 Uhr  
 Gemeindehaus Badgasse



### Bernhard Kunz

vielfach ausgezeichnete Pressefotograf gibt einen Rückblick in Bildern über die Olympischen Spiele 2012 in London.

### Das 38. Gässelfescht

findet vom 21. bis 23. Juni 2013 statt.  
 Den Termin schon jetzt vormerken,  
 damit Sie das schöne Fest  
 unter der Kastanie in der Badgasse  
 nicht versäumen.

## Fastenzeit – Passionsandachten

Mehr als drei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der Evangelischen Kirche. Seit 30 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. – „7 Wochen Ohne“: das heißt, eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben, oder auch nur wiederzuentdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Vierteljahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet. Das Motto 2013 heißt: „Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht“. Aus: Gemeindebrief-Magazin

**7** WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion  
der evangelischen Kirche

### Ökumenische Passionsandachten in Edigheim

Mittwoch, 13. März, 19:00 Uhr  
Andachtsraum der Prot. Kirche

Donnerstag, 21. März, 19:00 Uhr  
Unterkirche St. Maria Königin

### Zeit der Stille in Oppau Abendgebete zur Passion

Montag, 25. März, 19:00 Uhr

Dienstag, 26. März, 19:00 Uhr

Mittwoch, 27. März, 19:00 Uhr

Auferstehungskirche Oppau

„Im Dunkel der Nacht warten wir  
auf einen neuen Morgen“ (V.S.Winkler)

## Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Warum eine Stiftung für die Badgasse?

Im letzten Jahr hat die Landeskirche beschlossen, für die Gebäude eine Instandhaltungsrücklage zu bilden (bei Firmen schon immer üblich). Für unsere Gebäude würde das, ohne Pfarrhaus 2, unseren Haushalt mit ca. 20.000 € jährlich belasten. Daher stehen Gedanken im Raum, den Gebäudebestand zu verringern (eventuell das Gemeindehaus). Um dieses auch weiterhin zu erhalten, hat ein Edigheimer Ehepaar einen großen Geldbetrag zur Verfügung gestellt, um damit eine Stiftung zu gründen. Dies ist erfolgt. Sie lautet:



Foto: Gert Langkafel

„Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung“

Die kirchenaufsichtliche Genehmigung der Landeskirche und die Anerkennung gemäß dem Landesstiftungsgesetz Rheinland-Pfalz sind erfolgt, weiterhin ist die Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt anerkannt.

Das Stiftungskapital muss erhalten bleiben. Nur die Erträge dürfen dem Stiftungszweck zugeführt, d.h. ausgegeben werden. Es ist eine Zugewinnstiftung. Man kann durch Spenden das Grundkapital und somit auch den Ertrag erhöhen und hoffen, damit die Instandhaltungsrücklage finanzieren zu können.

Über einen Beitrag würden wir uns sehr freuen:

Konto Nr. 191 49 43 35  
Sparkasse Vorderpfalz BLZ 545 100 10  
„Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung“.

Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe oder in unserer Homepage: [www.evkirche-edigheim.de](http://www.evkirche-edigheim.de) gl

## Erlös aus Verkauf von Glühwein und Kartoffelsuppe für Kirchenarbeit

Der Runde Tisch, viele Jahre lang ein loser Zusammenschluss aktiver Gemeindemitglieder, ist nun seit etwas mehr als einem Jahr ein eingetragener Verein: „Der Runde Tisch der Protestantischen Kirchengemeinde in Ludwigshafen-Oppau e.V.“. Die Festlegung neuer Strukturen und die Verteilung der Verantwortung auf sechs Vorstandsmitglieder „funktioniert überraschend gut“, heißt es aus dem Kreis der Aktiven. Die gute Zusammenarbeit des Teams lobte der Vorsitzende Werner Bloch auch wieder beim Stand des Runden Tisches beim Oppauer Fasnachtsumzug. Der willkommene Erlös aus dem Verkauf von fester und flüssiger Nahrung an die Narren ist jedoch in diesem Jahr aufgrund der eisigen Temperaturen auf nur zwei Drittel des Vorjahres zurückgegangen, so die Bilanz des Vereins nach dem Kehraus. Vor allem der Getränkeumsatz betrug nur ein Fünftel der gewohnten Summe, wenn auch Glühwein der Renner war und selbst 70 Liter des heißen Getränkes nicht ausreichten.

Neben dem Ausschank zum Fasnachtsumzug ist das zweitägige Sommerfest zur Oppauer Kerwe im Biergarten an der Kirche ein fester Programmpunkt, der zahlreiche Besucher anzieht und Geld in die Kasse bringt. Geld, das für Anschaffungen für den Oberlin-Kindergarten und die Kirchengemeinde verwendet wird, ebenso für Material für Renovierungsarbeiten, die die Männer und Frauen des Runden Tisches mit viel Eigenleistung stemmen. Der Runde Tisch trifft sich jeweils am letzten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Oppau zu Vortragsveranstaltungen,



unternimmt Ausflüge und Reisen gemeinsam. Für kommenden August ist wieder eine Mehrtagesfahrt geplant (s. Seite 43).

Bei der Mitgliederversammlung nach einjährigem Bestehen zog der Vorstand unter Leitung von Werner Bloch folgendes Fazit: „Bewährtes wird weitergeführt und optimiert. Neues wird eingebracht. Der ‚Umstieg‘ zum Verein ist ein Erfolg“.

Wir danken dem Runden Tisch für seinen unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde!

Susanne Seinsoth

### Dankeschön

Die Spendenaktion ergab 9450 Euro. Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit. Mit Ihren Spenden machen Sie die Arbeit in unserer Gemeinde möglich. Es ist schön zu merken: auch für Sie gehört unsere Kirche mitten in den Ort. Wir haben viele Einsparungen durchgeführt, z.B. wurde die Arbeitszeit im Gemeindegemeinschaftsamt reduziert, deshalb ist das Büro nur noch zwei Mal in der Woche geöffnet. Leider geht es nicht anders. Ohne Ihre Spende wäre Einiges gar nicht mehr möglich. Danke!

Ihre Pfarrerin Susanne Seinsoth

### Neue Antependien

Danken möchte ich auch den Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden des Jahres 2012. Sie haben der Gemeinde neue Antependien geschenkt. Das ist der Behang am Altar und an der Kanzel in den Farben des Kirchenjahres. Die alten waren ziemlich mitgenommen. Grün – die Farbe, die am häufigsten hängt, wurde jetzt aufgefrischt.

Vielen Dank!

Susanne Seinsoth

## Mai ist Suppenküchenmonat

Wie in den vergangenen Jahren unterstützt die Oppauer Gemeinde im Mai wieder die Suppenküche in der Apostelkirche. Wie Sie vielleicht aus der „Rheinpfalz“ erfahren haben, stand die Suppenküche vor dem finanziellen Aus. Dank großzügiger Spenden kann die Arbeit weiter geleistet werden. Das ist gut so, denn immer mehr Menschen sind auf diese Hilfe angewiesen. Diese Arbeit wird ausschließlich von ehrenamtlich Helfenden getragen. Der Arbeitseinsatz im Mai wird seit dem vergangenen Jahr von Sigrid Kern organisiert. Wir brauchen noch Helferinnen und Helfer für die Werktage in der Zeit vom 29. April bis 24. Mai 2013. Vielleicht wäre diese Arbeit etwas für Sie? Auch Edigheimer sind willkommen. Wenn Sie mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Kern, Tel. 65 22 01, oder an das Gemeindebüro in Oppau, Tel. 65 25 09. Vielen Dank im Voraus!

Ihre Pfarrerin Susanne Seinsoth

Das Geburtstagsfest  
für über 70 Jährige  
findet am 27. Juni statt.

## Frühjahrsputz in Oppau

Kinder, wie die Zeit vergeht! Schon ist wieder Zeit zum Putzen! Haben Sie Lust, mitzuhelfen? Am



**Samstag, 20. April 2013, 10 Uhr**

treffen wir uns zum Putzen und Ordnung-Schaffen in der Kirche und im Vorgarten. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns gemeinsam Putzlappen, Staubsauger, Besen, Gartenschere und Rechen schwingen. Für eine Stärkung zu Mittag wird gesorgt.

Ihr Presbyterium

### Vorankündigung

Wir freuen uns,  
Sie zum Gemeindefest  
am 8. und 9. Juni 2013  
zu begrüßen. Sie sind  
herzlich eingeladen.  
Ihr Presbyterium

## Frauenbund

Der Frauenbund trifft sich wieder alle vierzehn Tage, ein ums andere Mal mit einer von uns Pfarrerrinnen und in Eigenregie. Susanne Seinsoth und Birgit Kiefer

## Herzliche Einladung

zur Mitgliederversammlung  
des Evangelischen Krankenpflegevereins  
Ludwigshafen-Oppau

**am Mittwoch, 17. April 2013, 18:00 Uhr**

im Gemeindehaus, Kirchenstraße 3

## Lektor Zimmermann ins Amt eingeführt



Foto: Gert Langkafel

Im Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphania, 13. Januar 2013, wurde Wolfgang Zimmermann von Pfarrer Stefan Müller feierlich in sein neues Amt als Lektor eingeführt. Thomas Schmitt überbrachte ein Schriftwort und Grüße des Presbyteriums. Pfarrerin Burgdörfer leistete ihrem Mann den nötigen Beistand. gl

### Kirchenkabarett

in der Prot. Kirche Edigheim am 25. April 2013 um 19:30 Uhr

Kirche und Kabarett – passt das zusammen? Pfarrer Maybach meint: Unbedingt! Wie beides eine gelingende Einheit bilden kann, zeigt der bundesweit erfolgreiche Kirchenkabarettist in seiner „Christlich Satirischen Unterhaltung“.



Foto: Maybach

Nach dem Arzt kommt der Pfarrer - jetzt auch im Kabarett, denn wie Eckart von Hirschhausen wirklich Mediziner ist, ist Ingmar von Maybach-Mengede (so der vollständige Name) tatsächlich evangelischer Pfarrer.

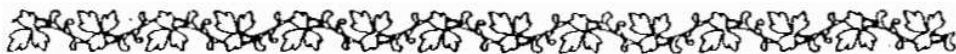
Ist unsere oberste Pfarrerstochter in der Finanzkrise durch ihre sparsame evangelische Art endgültig zur „Madonna des Protestantismus“ geworden? Wie könnte ein Zielgruppen-Gottesdienst für Vielflieger gestaltet werden? Was kann die Kirche von Telekom und IKEA lernen? Diese und andere Fragen werden bei der bundesweiten „CSU“ satirisch aufbereitet, musikalisch ausgestaltet und manchmal sogar unter Publikumsbeteiligung geklärt und: „Es dauert nie lange, bis die Ersten lachen.“ (Süddeutsche Zeitung). Siehe auch Hefrückseite



*Jubiläumskonfirmation  
in Oppau an Christi Himmelfahrt, 9. Mai 2013, 10:00 Uhr  
in Edigheim am Trinitatis-Sonntag, 26. Mai 2013, 9:30 Uhr*

Liebe Jubilare, liebe Leserinnen und Leser!

Wir bitten um Verständnis dafür, dass die Namen der Eisernen, Diamantenen und Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden nicht in diesem Gemeindebrief abgedruckt werden. Das wären 4 bis 5 Seiten nur mit Namen. Das möchten wir unseren Leserinnen und Lesern nicht zumuten. Soweit die Namen und Adressen vorliegen, werden Sie schriftlich eingeladen. Wenn Sie wissen möchten, ob Sie auf der Liste stehen, oder uns mit Informationen behilflich sein möchten: Die Namenslisten können ab 1. März 2013 jeweils im Gemeindebüro Oppau und im Gemeindebüro Edigheim eingesehen werden. Wir bitten **alle**, die am Fest der Jubiläumskonfirmation teilnehmen wollen, auch wenn Sie nicht in Oppau oder Edigheim konfirmiert worden sind, sich **bis zum 2. April 2013** in Oppau und **bis zum 15. April 2013** in Edigheim anzumelden. Die Redaktion



**„Stichwort: Christi Himmelfahrt“**

Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen weltweit 40 Tage nach Ostern das Fest „Christ Himmelfahrt“. Biblische Grundlage ist neben dem Markus- und Lukas-Evangelium das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der Auferstandene vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken“ (Apostelgeschichte 1,9). Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der bildenden Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch als „fantastische Reise“ verstanden. Der Himmel ist kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Aus: Gemeindebrief-Magazin

## DER HIMMEL

» Für manche Christen ist der Himmel ganz nah, für andere weiter weg. Aber alle stimmen darin überein: Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung den Himmel für die Menschen geöffnet.

## Benefiz-Konzert für Oppauer Kindergärten



Foto: Ursula Hollborn

### Spendenübergabe im Kindergarten St. Martin 1

Im Rahmen einer Partnerschaftsbegegnung der Gemeinden Oppau und Breuil-le-Sec veranstaltete der Internationale Kulturverein Orpheus am 10. November 2012 ein Konzert mit dem Chor des Orpheus, dem JungenChor TakeFour und dem französischen Chor Limyé'A. Vom Erlös des Abends wurden pädagogisches Spielzeug, Musikinstrumente und Computer für die vier Oppauer Kindergärten angeschafft. In einer kleinen Feierstunde übergab Joannis

Chorosis, der Vorsitzende des Internationalen Kulturvereins, am 17. Dezember 2012 die Geschenke an die Erzieherinnen. Der Oberlin-Kindergarten nahm einen Bausatzwagen, einen Baueckenteppich, ein Parkhaus und Verkehrsschilder für die Schulkindergruppe in Empfang.

Die Kinder, die Erzieherinnen und die Protestantische Kirchengemeinde Oppau danken sehr herzlich für diese großzügige Unterstützung.

uh

### KUNTERBUNTER KINDERMORGEN



Wir laden herzlich ein am 10. März  
von 9:30 bis 12 Uhr,  
„Gut behütet“ ist das Motto unseres  
nächsten Kindergottesdienstes im  
Gemeindehaus Oppau,  
Kirchenstraße 3

### Der KidsClub trifft sich wieder



Freitag, 19. April, 16 bis 17:30 Uhr  
Gemeindehaus Oppau, Kirchenstr.3

Das Team freut sich auf Euch!

## Leitbild des Prot. Oberlin-Kindergartens Ludwigshafen-Oppau

Das Presbyterium der Protestantischen Kirchengemeinde Oppau und das Team des Oberlin-Kindergartens haben das Leitbild des Kindergartens verabschiedet. Es steht am Beginn der pädagogischen Konzeption, die gerade – unter Berücksichtigung der neuen Angebotsform nach dem Umbau – gemeinsam erarbeitet wird.

### Was ist ein Leitbild?

Im Leitbild macht sich eine Einrichtung ihre Identität, ihre Eigenheit und Besonderheit, ihre objektive, übergreifende Aufgabe jenseits der Tagesaufgaben, ihre eigentlichen Ziele, ihr Wesen bewusst.

Das Leitbild enthält Grundwerte und Prinzipien, die der Arbeit zu Grunde liegen, die Summe von Ideen, Werten, Überzeugungen, die das Besondere und Unverwechselbare einer Einrichtung ausmachen.

Silke Ludwig

### Leitgedanke

Für eine gesunde Entwicklung brauchen Kinder mehr als nur Nahrung und ein Dach über dem Kopf. Der Wunsch nach Nähe zu vertrauten Personen und das Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz gehören ebenso dazu wie der Drang, Neues zu erleben und die Welt zu erkunden.

### Auszüge aus dem Leitbild

Unser Kindergarten soll Begegnungsstätte im Zentrum des Gemeindelebens sein. Wir wollen professionell, vertrauenswürdig, einfühlsam und hilfsbereit erste Anlaufstation und partnerschaftlicher Wegbegleiter für junge Familien sein.

Engagiert und mit Herzblut ist für uns der Beruf als Erzieherin eine Berufung und Herausforderung. Unser Profil zeichnet sich aus durch ein hohes Maß an Professi-

onalität in der Elementarpädagogik. Wir bilden uns kontinuierlich fort und setzen neue Erkenntnisse motiviert in unserer pädagogischen Arbeit um.

Wer unseren Kindergarten betritt, soll sich stets willkommen und wohl fühlen. Jedes Kind soll sich vom ersten Moment an angenommen fühlen und Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen empfinden. Jedes Kind soll unseren Kindergarten gern besuchen und sich voller Neugier auf jeden Tag mit uns freuen.

Wir wollen Kinder verstehen, begleiten, fördern, fordern, beschützen, erziehen, bilden und jedes Kind achten und wertschätzen – unabhängig von Nationalität, Herkunft, Geschlecht und Religion.

Orientiert an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen unserer Bundes- und Landesregierung werden wir stets unsere pädagogische Arbeitsweise hinterfragen und weiterentwickeln.

Wir sehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten und nehmen die Kinder besonders mit ihren Stärken wahr, um sie optimal in ihren individuellen Entwicklungs- und Lernprozessen zu fördern. Wir begegnen den Eltern als Partner in gemeinsamer Verantwortung für das Kind. Die religiöse Erziehung und Begleitung in unserem Kindergarten findet ganzheitlich statt und zieht sich durch die gesamte Konzeption. Wir begleiten die Kinder in ihrer religiösen Entwicklung und bieten Orientierung, indem wir Glauben und Gemeinde erlebbar machen und christlichen Traditionen begegnen.

„Lernen muss man mit dem ganzen Körper.“ Johann Friedrich Oberlin (1740 – 1826)

## Projekt : „Singende Kindergärten“

### Auftaktveranstaltung: Singen kann jeder ?!

Am 23.01.2013 startete die kostenlose Fortbildung „Singende Kindergärten“, initiiert von einer Drogeriemarktkette. Voller Neugier und Sangeslust machten wir (Sabine Freyler und Michaela Schreiner) uns auf den Weg, um gemeinsam mit 48 weiteren sangeswütigen Erzieherinnen, fünf Musikpädagogen und den zwei Kursleiterinnen „den perfekten Ton“ entsprechend der Musiknoten, mit denen die meisten Kinderlieder beginnen, zu finden.

Jedoch waren an diesem Tag nicht nur unsere Sangeskünste, sondern auch unsere Talente bezüglich Bewegung, Tanz und Pantomime gefragt, da diese Eigenschaften sehr gut zu einer kindgerechten Liedvermittlung dienen. Damit unsere Arbeit auch Früchte trägt, bekam jede Einrichtung eine Musikpädagogin zur Seite gestellt, die sowohl eine Kleingruppe von Kindern, das Team und interessierte Eltern mit den Inhalten der Fortbildung vertraut machen wird.

Jeder Kindergarten erhält eine Filiale des Drogeriemarkts und die dazugehörige Leiterin als Pate, die uns dieses Jahr begleiten und mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Als Fazit dieses Tages bleibt die gute Laune, die uns ergriff, den Spaß und die Freude, das Erlernte sofort am nächsten Tag in unseren Gruppen umzusetzen und die Erkenntnis, dass gerade die alt bekannten Kinderlieder wie „Bruder Jakob“, „Häslein in der Grube“, „Backe, backe Kuchen“, usw. aktueller sind denn je.

bleibt noch die Freude auf die nächsten Treffen und die große Erwartung, dass der gesamte Louise-Scheppler-Kindergarten am Ende dieses Projekts den „perfekten Ton“ findet.

Michaela Schreiner und Sabine Freyler

### Neue Mitarbeiterin

Hallo,

mein Name ist Petra Hoffmann. Ich wohne seit 28 Jahren in Edigheim. Ich bin 56 Jahre alt und verheiratet, habe 2 Kinder:

1 Sohn, Tobias mit 32 Jahren und 1 Tochter, Jana mit 24 Jahren. Als ehemalige Kindergartenmama freue ich mich sehr, dass ich hier im Kindergarten als Erzieherin arbeiten kann.



Foto: privat



Besuchsdienstkreis  
jeweils 18:00 Uhr

Prot. Pfarramt (66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60  
Do., 21.03., Do., 18.04., Mi., 22.05.

Erzählcafé

26.03., 15:00 Uhr

Simone Jackowski (540 53 33) Badgasse 19  
„Mütter der Bibel“ aus dem gleichlautenden Buch  
von Margot Käßmann

23.04., 15:00 Uhr

„Meine Konfirmation – Erinnerung, Bilder und Anderes“

21.05., 15:00 Uhr

„Die Farben des Regenbogens und was sie uns erzählen“

Frauenbund

05.03., 14:30 Uhr

Elisabeth Cambeis (66 37 71) Badgasse 19

19.03., 14:30 Uhr

Geschichten - heiter und besinnlich

02.04., 14:30 Uhr

Generalversammlung

16.04., 10:00 Uhr

Wir feiern Ostern

30.04., 14:30 Uhr

Ausflug nach Bad Bergzabern

14.05., 14:30 Uhr

Wir feiern Muttertag

28.05., 14:00 Uhr

Dia-Nachmittag

Grillfest

Frauen heute

11.03., 20:00 Uhr

Elke Mieger (66 33 65) Treffpunkt unterschiedlich

08.04., 20:00 Uhr

„Kreativ in Edigheim“ mit Petra Reiser Badgasse 19

13.05., 20:00 Uhr

Wir schauen hinter die Kulissen der ‚Rheinpfalz‘ - (Führung)

„Körperkult(ur)“ – Themenabend Badgasse 19

Frauenkreis

04.03., 19:00 Uhr

Karin Langkafel (66 13 33) Treffpunkt unterschiedlich

08.04., 19:00 Uhr

„Gedichte oder Geschichten, die mir etwas bedeuten“ –  
ein Vorleseabend Badgasse 19

06.05., 19:00 Uhr

Basteln für das Frühlingfest der Senioren Andachtsraum  
Bitte bringen Sie eine Schere mit

„Der Tulipan zieht sich viel schöner an“... Andachtsraum  
Ein Abend mit der Geschichte der Tulpen

Kastanienrunde

21.03., 19:00 Uhr

Gert Langkafel (66 13 33) Treffpunkt unterschiedlich

15.04., 19:30 Uhr

Krimigeschichten mit Frau Redl Badgasse 19

14.05.

Besuch bei der Rheinpfalz – Treffpunkt an der Kirche

Wir erkunden unsere heimische Natur (mit dem Rad)

Kirchenchor

Andreas Kohlstruck (668 58 92) Badgasse 19

jeden Mittwoch 20:00 Uhr (außer Ferienzeit)

Presbyterium

Thomas Schmitt (66 39 55) Badgasse 19

18.03., **19:00** Uhr, 29.04., 19:30 Uhr 27.05., 19:30 Uhr

Ökum. Tanzkreis

Renate Pfaff (65 46 19) Kath. Unterkirche „Maria Königin“  
mittwochs 16:30 Uhr

Oppau



Pfungstweide



### Gottesdienste im März, April und Mai 2013

	OPPAU	EDIGHEIM	PFINGSTWEIDE
Fr., 01.03.	<b>19:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag in St. Martin	<b>18:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag in Maria Königin	<b>18:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag in St. Albert
So., 03.03. Okuli	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Müller KiKa WK	10:30 Uhr Wolf
So., 10.03. Lätare	10:30 Uhr Kiefer Vorstellung der Konfis	9:30 Uhr Burgdörfer WK	10:30 Uhr Burgdörfer Abendmahl
Sa., 16.03.	18:00 Uhr Seinsoth Abendmahl vor der Konfirmation	----	----
So., 17.03. Judika	<b>10:00</b> Uhr Seinsoth Konfirmation	9:30 Uhr Diakonin Glatz WK	10:30 Uhr Diakonin Glatz
Sa., 23.03.	18:00 Uhr Seinsoth Abendmahl vor der Konfirmation	----	----
So., 24.03. Palmarum	<b>10:00</b> Uhr Seinsoth Konfirmation	9:30 Uhr Burgdörfer Familien-Gd mit KiGa	10:30 Uhr Keller
Gründon- nerstag, 28.03.	18:00 Uhr Seinsoth/ Lektorin Henschel Tischabendmahl	19:00 Uhr Burgdörfer Tischabendmahl	18:00 Uhr Wolf Tischabendmahl
Karfreitag, 29.03.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Müller Abendmahl 14:30 Uhr Müller Kreuzandacht	10:30 Uhr Wolf Abendmahl KiChor
Osternacht Sa., 30.03.	----	21:00 Uhr Müller Beginn mit Osterfeuer im Schulhof	----
Osterso., 31.03.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Burgdörfer Abendmahl KiChor	10:30 Uhr Wolf Abendmahl

Ostermo., 01.04.	10:30 Uhr Wolf	9:30 Uhr Lektor Zimmermann	10:30 Uhr Lektor Zimmermann
So., 07.04. Quasimodo- geniti	10:30 Uhr Lektorin Henschel	9:30 Uhr Burgdörfer KiKa	10:30 Uhr Burgdörfer
So., 14.04. Misericor- dias Domini	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Burgdörfer	10:30 Uhr Wolf, Mül- ler, Glatz, Konfirmation
Sa., 20.04.	----	18:00 Uhr Müller, Wolf, Glatz, Abendmahl vor der Konfirmation	----
So., 21.04. Jubilata	18:00 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Müller, Wolf, Glatz, Konfirmation	10:30 Uhr Seinsoth
Sa., 27.04.	----	18:00 Uhr Burgdörfer Verabschiedung KiChor	----
So., 28.04. Kantate	10:30 Uhr Kiefer	----	10:30 Uhr Friedberg
So., 05.05. Rogate	10:30 Uhr Kiefer	9:30 Uhr Kiefer	10:30 Uhr Lektor Schmitt
Do., 09.05. Himmel- fahrt	<b>10:00</b> Uhr Seinsoth Jubiläumskonfirmation Abendmahl KiChor	9:30 Uhr Wolf, Müller Gottesdienst in der Badgasse	
So., 12.05. Exaudi	10:30 Uhr Kiefer	9:30 Uhr Wolf	10:30 Uhr Wolf
Pfingstso., 19.05.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Müller Abendmahl	10:30 Uhr Wolf Abendmahl
Pfingstmo., 20.05.	10:30 Uhr Müller	9:30 Uhr Seinsoth	10:30 Uhr Hahn, Edrich
So., 26.05. Trinitatis	10:30 Uhr Kiefer	9:30 Uhr Müller Jubiläumskonfirmation Abendmahl KiChor	10:30 Uhr Wolf mit Kindergarten Gemeindefest

WK: Winterkirche im Gemeindehaus Badgasse 19

KiKa: Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst

In der Pfingstweide ist nach jedem 10:30 Uhr -Gottesdienst Kirchenkaffee

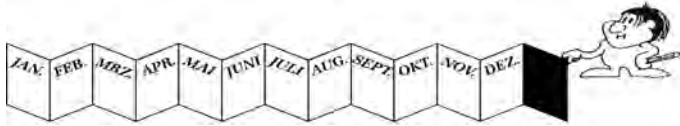
Kollekten:

03.03 für russisch Unterdrückte

29.03. Ev. Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim

09.05. für die Weltmission

19.05. Hoffnung für Osteuropa

Besuchsdienstkreis

Pfarrerin Kiefer (0157/79 47 92 87)  
19.03., 16.04., 14.05. jeweils 15:00 Uhr

Ev. Frauenbund

Gabriele Sauvage (65 48 16)  
06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 15.05. jeweils 14:00 Uhr

Ev. Mütterkreis

04.03., 16:00 Uhr Rosemarie Maier (65 13 80)  
„Wir begrüßen den Frühling“  
08.04., 16:00 Uhr Gespräch über Leben und Wirken Frédéric Chopins  
06.05., 16:00 Uhr Muttertagsfeier

Der „Runde Tisch“

25.03., 19:30 Uhr Werner Bloch (65 16 54)  
„Der Verband Region Rhein-Neckar und seine Aufgaben für  
die Metropolregion“ – Ortsvorsteher Udo Scheuermann  
29.04., 19:30 Uhr Vortrag über Paul Gerhardt von Gunter Böhn  
27.05., 19:30 Uhr „Rund um den Bodensee“ – Fotoshow von Heinz Blaufuß

Pfadfindergruppe

Fabienne Brucker (65 36 08)  
(Mädchen von 10 – 12 J.) jeden Freitag 16:00 bis 17:30 Uhr

Kunterbunter Kindermorgen

Kindergottesdienst für alle Kinder 4 x im Jahr  
10.03. 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr Vorschau: 16.06.

KidsClub

für Grundschulkindern 4 x im Jahr  
19.04. 16:00 bis 17:30 Uhr

Gospelchor

Heike Lehmann (0176/78 52 43 20)  
jeden Dienstag 20:00 Uhr

Presbyteriumssitzungen: 18.03., 15.04., 13.05. jeweils 19:30 Uhr

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus, Kirchenstraße 3, statt.

Weitere Termine:

13.03., 18 Uhr LuNoMed Patientenakademie  
14.04. Flohmarkt rund ums Kind  
17.04., 18 Uhr Mitgliederversammlung des  
Ev. Krankenpflegevereins Oppau  
20. 04., 10 Uhr Frühjahrsputz in der Kirche und im Vorgarten

Vorschau:

08./09.06. Gemeindefest  
27.06. Geburtstagsfest



## Termine – Termine – Termine

### MA-Abende für die Mitarbeitenden der evangelischen Jugend Nord Im Gemeindehaus Edigheim in der Badgasse 19, jeweils um 19:00 Uhr:

Dienstag, 5. März, Dienstag, 23. April und Dienstag, 14. Mai 2013.

Oppauer, Edigheimer, Pfingstweidler: alle sind herzlich eingeladen!  
Nähere Auskünfte bei Gemeindediakonin Angelika Glatz Tel.: 6 68 67 95



### Termine für die Konfirmandinnen und Konfirmanden

2. März, 9 Uhr, Konfi-Samstag im Gemeindehaus in Oppau, Kirchenstraße 3

13. März, 18 Uhr, Konfi-Treff ´11 im Gemeindezentrum Pfingstweide,

Brüsseler Ring 56

7. Mai, 18 Uhr, Konfi-Treff ´12 im Gemeindehaus in Oppau, Kirchenstraße 3

29. Mai, 15 bis ca. 21 Uhr, Dekanats-Konfi-Tag in der Jugendkirche LU-Süd,

Ludwig-Börne-Str. 2

## Jugendausschuss Region Nord

Nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages der Gemeinden Oppau, Edigheim und Pfingstweide im letzten Jahr wurde ein Regionen-Jugendausschuss gebildet, der aus Mitgliedern der drei Presbyterien, Jugendlichen der drei Gemeinden, Gemeindediakonin Angelika Glatz und Pfarrer Stefan Müller besteht.

Dieser Jugendausschuss hat sich im Januar 2013 zum ersten Mal getroffen. Es heißt nun, sich kennenzulernen und zu schauen, wo die Jugendarbeit in der Region steht und wo sie hin möchte. Bei diesem Prozess werden wir von Ingo Schenk, Referent beim Landesjugendpfarramt, beratend unterstützt. Es gibt viel zu bewegen. Ein weiteres Treffen findet im Februar statt.

Markus Kreß

## Mit viel Herz dabei – toller Einsatz

Es war schon sehr beeindruckend, was da los war am 29. Januar 2013 im Gemeindehaus in der Pfingstweide: 21 Konfirmandinnen und Konfirmanden, fünf Damen an der Nähmaschine, drei MitarbeiterInnen der Evangelischen Jugend, Roswitha Bartels mit viel Überblick und Einsatz, und am Ende gab es über 50 schöne Herzkissen.

Die jungen Leute waren eingeladen, sowohl für die Patientinnen und Patienten der Palliativstation des Marienkrankenhauses als auch für sich selbst ein Herzkissen zu nähen. Unterstützt wurden sie von den Damen an der Nähmaschine, die un-

ermüdet Stoff zugeschnitten und genäht haben. Dann galt es, die Herzkissen zu stopfen und zuzunähen, fleißig unterstützt von den Jugendmitarbeitern. Am Ende des Abends wurden 24 Kissen an Schwester Helga von der Palliativstation übergeben. Sehr bewegt hat sie von ihrer Arbeit erzählt und sich bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden und allen Helfenden bedankt.

Ich war mächtig stolz auf „meine“ Konfis und bedanke mich noch einmal herzlich bei allen.

Angelika Glatz, GPD

## Kinderseite

# Evangelisch – was ist das? **KONFIRMATION**

Das Wort Konfirmation kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung. Der Konfirmandenunterricht wendet sich an Mädchen und Jungen, die 14 Jahre alt werden. Die Gemeinden laden sie ein. Sie können Inhalte des Glaubens kennenlernen. Es ist eine Zeit, in der man viele Fragen stellen kann und gemeinsam an Antworten arbeitet.

Als Säugling oder Kleinkind kann man nicht bewusst Ja zur Taufe sagen. Das holt man in der Konfirmation nach. Es soll eine gut durchdachte Entscheidung sein. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig. Mit der Konfirmation trifft man als Jugendlicher also auch eine rechtlich selbstständige Entscheidung.

Der ein- bis zweijährige Konfirmandenunterricht geht mit einem Konfirmationsgottesdienst zu Ende. Diesen festlichen Abschluss nennt man auch „Einsegnung“. Das zeigt, dass die Konfirmation vor allem eine Segenshandlung ist. Sie ist die Erneuerung und Vergewisserung der Taufzusage. Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmierten kirchliche Rechte. Zum Beispiel können sie nun selbst Pate oder Patin werden.



Die Kinder dürfen nun selbst entscheiden.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt,  
©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. [www.calwer.com](http://www.calwer.com)

## Abschluss-Freizeit des Konfi-Jahrgangs 2013



Foto: Frank Wolf

Wie schnell die Zeit vergeht – fast zwei Jahre Konfi-Zeit sind vorbei und wir sind auf Abschlussfreizeit vom 15.-17. Februar ins Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim gefahren: 31 KonfirmandInnen aus Edigheim und der Pflingstweide zusammen mit 18 jugendlichen Mitarbeitenden, Pfarrer Frank Wolf und Angelika Glatz vom Gemeindepädagogischen Dienst, unterstützt von Pfarrer Stefan Müller.

Ein altes Gebet, Psalm 139 mit seinen großartigen Aussagen über Gott, stand im Zentrum der Freizeit. Unsere Entdeckungstour begann am Freitagabend: „Gott kennt dich“ war das erste Wort, das uns einlud, unser bisheriges Leben Revue passieren zu lassen – was waren besondere Höhepunkte, was waren Ereignisse, die einfach dazu gehören, und wo haben wir traurige Momente erlebt?

Am Samstag gab es einen Erfahrungstunnel zum Vers „Von allen Seiten umgibt dich Gott“. Am Nachmittag hat uns Frau

Kühner von der Blindenseelsorge als Betroffene aus dem Alltag eines blinden Menschen erzählt. Dazu gab es Aufgaben in einem Dunkelraum und kooperative Spiele – das alles zu dem Vers „Finsternis ist nicht finster bei dir“. Nach so viel Arbeit kam der Spieleabend gerade richtig – ein mörderisches Kriminalspiel, bei dem der Mörder natürlich der Gärtner war.

Dann war auch schon Sonntagmorgen – und beim gemeinsamen Gottesdienst haben wir die vielen Erlebnisse und Eindrücke unter dem Psalmwort „Gott hat dich wunderbar gemacht“ zusammenfließen lassen. Zur Erinnerung konnte sich jede/r KonfirmandIn eine Halskette gestalten, die mit unterschiedlichen Perlen die Lebensrückschau vom Freitag aufgegriffen hat. Wie immer gab es am Ende der Freizeit ein großes Dankeschön an die vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden, ohne die eine solche Freizeit gar nicht möglich wäre.

Angelika Glatz, GPD



## VERANSTALTUNGEN IN DER PROT. JUGENDKIRCHE LU UND DER EVANGELISCHEN JUGEND LU LUDWIG-BÖRNE-STRASSE 2 – 67061 LUDWIGSHAFEN

### SPÄTSCHICHTEN – ANDACHTEN – ABENDBROT

Auch in diesem Jahr feiern wir gemeinsam mit dem BDKJ und der katholischen Jugendkirche LUMEN in der Fastenzeit gemeinsam unsere sog. „Spätschichten“.

Spätschicht in LUMEN: 7. März 2013, 18:30 Uhr Unterkirche Herz Jesu

Spätschicht in der Prot. Jugendkirche: 14. März 2013, 18:30 Uhr

### ÖKUMENISCHER JUGENDKREUZWEG

am Freitag, 15. März 2013, zum Motto: „ÜberWunden!“. Der Jugendkreuzweg beginnt um 18:30 Uhr an der katholischen Jugendkirche LUMEN, der Weg endet in der Prot. Jugendkirche mit Beisammensein und gemeinsamem Essen.

### OSTERNACHT

Von Karsamstag herkommend feiert die Evangelische Jugend von Samstag, 30. März, auf Sonntag, 31. März 2013, eine Osternacht als Fest des Lebens.

Los geht's um 18:00 Uhr mit einem Jugendgottesdienst. Es folgen Ostermahl, Osterfeuer, Workshops, Impulse, Gespräche und Ostersonntag um 7:00 Uhr eine Andacht mit anschließendem Osterfrühstück!

Wer möchte, kann in der Jugendkirche übernachten oder die Nacht durchmachen.

Infos zu allen Aktionen und Anmeldeformulare finden sich unter: [www.ejl.de](http://www.ejl.de) oder bei Facebook und google+.

Rückfragen: Prot. Jugendkirche - Jugendpfarrerin Kerstin Bartels – Ludwig-Börne-Str.2, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-6 58 20 70 oder Mail an: [ejl@ejl.de](mailto:ejl@ejl.de).



## **MINA** & Freunde



## Kinderferienspielaktion 2013 für Kinder von 7 - 10 Jahren

**„Kinder-Welt-Reise“ 15. bis 19. Juli 2013 und 22. bis 26. Juli 2013**

Diese Ferienspielaktion bringt uns weit fort auf andere Kontinente – und doch bleiben wir hier in Ludwigshafen! Aber wir sind neugierig: Wie leben Kinder in anderen Ländern? Was essen sie? Was spielen sie? Wovon träumen sie? Wie können wir sie kennenlernen? Auch wenn wir keine Kinder aus der ganzen Welt zu uns einladen können, haben wir doch wieder zwischen Frühstück und Mittagessen und bis zum Abholen um 14:00 Uhr ein buntes Programm mit Spielen, Liedern, Mal- und Bastelaktionen und Ausflügen zusammengestellt. Was uns dabei auch beschäftigen wird: Ist man reich, wenn man viel Geld hat? Und vor allem: Wird man ärmer, wenn man teilt?

Spätestens beim Familiengottesdienst am 28. Juli zum Abschluss gibt es die Antwort!

Hinweis für Berufstätige: Von 7:30 – 8:00 Uhr können die Kinder gebracht werden.

Zwischen 14:00 und 16:00 Uhr bieten wir eine Betreuung für Ihr Kind an.

**Ort:** Matthäuskirchengemeinde, Waltraudenstraße 34, Ludwigshafen - West  
Evangelische Jugend + Gemeindepädagogischer Dienst

Preis: € 45,00 für eine Woche. Frühstück, Mittagessen und ein Ausflug sind im Preis inbegriffen. Die Kinderbetreuung von 14 bis 16 Uhr kostet für eine Woche 5,- € extra.

## Ferienspiele für Jugendliche von 11 - 13 Jahren

**„Leben in der Stadt“ 22. bis 28. Juli 2013**

**Ort:** Prot. Jugendkirche, Ludwig-Börne-Str.2, 67061 Ludwigshafen

Es gibt viel zu entdecken in der Stadt, wir wollen gemeinsam auf die Suche gehen, was es so alles gibt. In der Zeit von 9:00 bis 16:00 Uhr machen wir die Straßen von Ludwigshafen unsicher! (Frühdienst gibt es ab 8:00 Uhr). Wir starten in der Prot. Jugendkirche mit dem Kennenlernen, mit Workshops und Spielen, weiter geht's mit Klettertag und Kochstudio. Am Ende der Woche übernachten wir von Samstag auf Sonntag in der Jugendkirche. Den Abschluss macht ein gemeinsames Frühstück mit anschließendem Familiengottesdienst auf der Parkinsel zusammen mit den Teilnehmenden der Ferienspielaktion. Und? Neugierig geworden. Dann schnell anmelden.

Nadine Blauth, Alana Wilhelm, Andrea Wrede, NN.

Preis: € 90,00 oder Preis B: € 115,00

Infos und Anmeldung: [www.ejl.de](http://www.ejl.de) oder Prot. Stadtjugendpfarramt Tel.:0621/6 58 20 70

### **Freie Plätze...**

... bei den Freizeiten der Evangelischen Jugend Ludwigshafen!

Aktuelle Infos unter: [www.ejl.de](http://www.ejl.de)

Wir senden Ihnen auf Anfrage auch gerne den aktuellen Prospekt!  
Kontakt über das Prot. Stadtjugendpfarramt, Ludwig-Börne-Straße 2  
67061 Ludwigshafen; Telefon: 0621-6 58 20 70; Email: [ejl@ejl.de](mailto:ejl@ejl.de)

WAS FEIERN WIR BLOSS  
AN PFINGSTEN?  
DAS PFINGSTFEST KOMMT  
NACH OSTERN, SO VIEL  
IST KLAR. UND MAN  
HAT AM MONTAG FREI. ABER?



Grafik: Babel

**Was ist zu Pfingsten genau passiert?**

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verückt und gaben unverständliche Laute von sich.

**Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?**

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

**Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?**

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu

helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

**Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?**

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.

**Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?**

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

**Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?**

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche. SIBYLLE STERZIK

## Unterstützung für Tschernjachowsk Kleidersammlung im Herbst



Es geht um die Pflege und Betreuung alter und kranker

Menschen durch die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tschernjachowsk (Insterburg).

„Es ist nicht schön, alt zu werden in Osteuropa“, klagt eine kirchliche Mitarbeiterin. Die Generation, die schon zwei Weltkriege erlebt hat, ist nun in einem Alter, in dem Krankheiten vermehrt das Leben bestimmen und Pflege gebraucht wird. Die Renten sind zwar ein relativ verlässliches Einkommen, liegen aber meist unter dem Existenzminimum. Das Geld reicht nicht für Medikamente und Pflegehilfsmittel. Von staatlicher Seite erhalten z.B. inkontinente, bettlägerige Menschen nur eine „Pampers“ am Tag. Da sie kaum aufsaugt, wird sie gewaschen und getrocknet und wieder verwendet.

Im Pflegedienst der Gemeinde betreuen derzeit drei Frauen an fünf Arbeitstagen der Woche kranke Menschen. Acht Personen (Gebrechliche und Diabetiker), alle über 80 Jahre, müssen regelmäßig besucht werden. Die Gemeindegewestern begleiten sie zum Arzt, helfen beim Kauf der Arzneimittel, wechseln Wundverbände, messen Blutdruck und Blutzucker, kaufen Lebensmittel und kochen sogar Essen. Arbeitszeit und Tätigkeiten werden dokumentiert. Die Gemeinde Tschernjachowsk braucht Unterstützung zum Aufbau der kleinen Sozialstation. Spenden an: Diakonisches Werk Pfalz, Konto Nr. 2500 Evang. Kreditgenossenschaft eG BLZ 520 604 10,

Vermerk: „Hoffnung für Osteuropa“.

Dieter Weber, Diakonisches Werk Pfalz

Wichtige Mitteilung in Sachen Kleidersammlung 2013:

Bitte beachten Sie, dass in diesem Jahr die Kleidersammlung für Ungarn nicht wie bisher im April, sondern erst im Oktober stattfinden wird. Hintergrund für diese Entscheidung sind, unter anderem, akute Personalprobleme. Ganz dringend werden Männer gebraucht!! Wenn Sie sich vorstellen können, das Kleidersammlungsteam an einem oder zwei Tagen im Oktober zu unterstützen, melden Sie sich bitte im Pfarramt der Prot. Kirche Edigheim. uw





### Turm33\_Cafédrale: Citykirchenarbeit und italienisches Restaurant Im Lutherturm unter einem Dach!

[www.turm33.de](http://www.turm33.de)

Maxstraße 33

Im Lutherturm am wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie unter einem Dach die Kircheneintrittsstelle, Info- & Servicestelle, Programm und Projekte und das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“.

**Ihre Ansprechpartnerin:** Pfarrerin Barbara Schipper

☎ 0621/5 91 29 78

Di. u. Fr. 17 - 18 Uhr, Mi. 12 - 15 Uhr und nach Vereinbarung

**Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“** lädt ein:

Täglich kalte und warme Küche

[www.latorredaangelo.de](http://www.latorredaangelo.de)

Mo-Fr 11-14:30 Uhr und ab 17 Uhr, So durchgehend ab 11 Uhr

Geeignet für Feiern aller Art!

Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

### Gott und die Welt in Ludwigshafen

Ausstellung der Bilder des Fotowettbewerbs in den oberen Gasträumen

### Mittagstreff – Mitten im Leben – Leben in LU-Mitte

Mittwochs um 11 Uhr

13.03. Zugvogel – gelandet in LU-Mitte: Nathalie Stadler, Sängerin

### Kirche findet statt/Stadt

Di. 23.4. 19:30 Uhr Energiewende – notwendig oder abwegig?

### Klagemauer am Lutherturm

Not zu beklagen und darin ein Gegenüber zu haben – dies ist möglich an den vier Klagestationen, die ab Aschermittwoch bis zum Frühlingsanfang (20.3.) am Lutherturm installiert sind. Texte an den Stationen geben Gedankenanstöße, auf Zetteln kann man Klagen an Gott formulieren und sie an die Netze stecken. Diese werden gesammelt und – anonym – bei der Schlussveranstaltung in ein Gebet aufgenommen. Eine Klagezeit in der vorösterlichen Fastenzeit hat das Ziel, Belastung los zu werden und sie zu benennen. Christen gehen davon aus: Gott hört menschliches Klagen. Es verhallt nicht im luftleeren Raum. Es ist gut, wenn Menschen ihre Stimme erheben, statt Drückendes in sich hinein zu fressen. Mittwoch, 20.3., 18 Uhr: Abschlussandacht am Lutherturm.

Danach werden bei der Saison-Eröffnung des „HackgARTens“ auf dem Klüber-Platz der Frühling und das Leben begrüßt. (Die evangelische Kirche ist mit einem Bibelgärtchen am HackgARTen beteiligt.) Nach der Klagezeit ist Raum für Neues. „Alles hat seine Zeit: weinen und lachen, klagen und tanzen...“ (Buch des Predigers 3, 3f).

Kontakt: Barbara Schipper

## Herzliche Einladung! – Unterbrechung des Alltags – Treffen am Bibelgärtchen

Für alle, die gerade zufällig in der Nähe sind, und für alle, die genau deshalb den hackmuseumsgARTen besuchen wollen: Ein ½ Stündchen Zeit miteinander verbringen.

**Jeweils mittwochs, 17 Uhr**

VOR-FREUDE: 17.04.—Mandel

APPETITLICH SEIN: 22.05. – Koriander

### **Ausführliches Programm im Gemeindebüro**



### **Frauenbegegnungstag 2013**

Mittwoch, 24. April, 14 bis 17 Uhr, Auferstehungskirche Oppau, Kirchenstraße 3  
**Immer wieder Aufbruch wagen –**

### **Frauenleben in den 20er Jahren und heute**

100 Jahre Kirchenbezirk Ludwigshafen nehmen wir zum Anlass, unser Augenmerk auf den Aufbruch der Frauen in den 20er Jahren zu richten. Viel hat sich in dieser Zeit sowohl in der Gesellschaft als auch in der Kirche getan. Im Gottesdienst wenden wir uns der Dynamik der 20er Jahre mit Blick auf die Frauen zu und erleben die Sichtweise von Frauen auf die Bibel. Nach Kaffee und Kuchen laden Workshops zum Mitmachen, Mitsingen und Mitdenken ein.

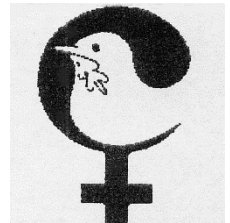
Der Tag endet mit dem gemeinsamen Segen.

Der Arbeitskreis Frauen freut sich auf Sie!

Anmeldung: Doris Joos 0621/68 42 81

Bärbel Bähr-Kruljac (GPD) 0621/6 58 27 21

Pfarrerin Marie-Luise Lautenbach 0621/67 22 00



## 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg vom 1.-5. Mai 2013



Hamburgs Bischöfin Kirsten Fehrs, Kirchentagspräsident Gerhard Robbers und Generalsekretärin Ellen Ueberschär laden mit der Losung ein zum

Kirchentag in Hamburg

Zur Losung schreibt Kirsten Fehrs, Bischöfin in Hamburg und Lübeck, „Ich bin sicher, nicht nur der Kirchentag selbst, auch der Weg dahin wird Menschen der unterschiedlichsten Couleur zusammen bringen. Und man wird entdecken: Was der Mensch zum Leben braucht, ist Sinn. Sinn durch Arbeit, durch Liebe, durch Gemeinschaft – auch mit der Schöpfung. Und all dies hat einen gemeinsamen Nenner: Der Sinn des Lebens liegt im Miteinander.“

Nach den Eröffnungsgottesdiensten ist der Abend der Begegnung der traditionellen Auftakt bei den Kirchentagen, gestaltet von der Nordkirche mit Spezialitäten aus der Region.

An den folgenden Tagen findet eine Vielzahl von Veranstaltungen statt: Gottesdienste, Bibelarbeiten, Tagzeitgebete, Feierabendmahl. Die Hauptpodienreihen bearbeiten u. a. Themen wie „Die Vielfalt der Religionen, Möglichkeiten der Demokratie, Maßstäbe der Wirtschaft.“ Ergänzend dazu Podien und Foren mit Themen wie „Umwelt und Wandel, interreligiöser Dialog und Politik und Gesellschaft“.

Als Zielgruppenangebote gibt es Zentren für Kinder und Jugend und Älterwerden. Auch der Bereich Musik, Theater, Kultur (MTK) ist sehr präsent, vom Konzert zum Mitsingen bis zu Open Air Großkonzerten. Dann ist der Markt der Möglichkeiten mit seiner inhaltlichen Bandbreite mit vielen Informationen und Anregungen für die heimatliche Gemeinde. Sowohl bei Gottesdiensten, im MTK-Bereich und Markt der Möglichkeiten sind Mitwirkende aus der Pfalz beteiligt. Mehr zu den Angeboten finden Sie im Internet unter [www.Kirchentag.de/programm](http://www.Kirchentag.de/programm).

In Hamburg haben Kirchentag und Stadt viel zu bieten. Kommen Sie vom 1.-5. Mai 2013 nach Hamburg! Sie sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Lassen Sie sich frischen Wind um die Nase wehen, erleben Sie Offenheit und Weite: Ein „Tor zur Welt“ ist nicht nur die Hansestadt an der Elbe, sondern auch der Kirchentag. Melden Sie sich zur Teilnahme an, dies ist möglich über Anmeldekarten, zu erhalten in den Pfarrämtern oder unter:

[www.kirchentag.de/sofortanmelden](http://www.kirchentag.de/sofortanmelden).

Informationen zu Möglichkeiten der Anreise z.B. mit Sonderzug oder Fahrrad unter: [www.kirchentag.de/anreisen](http://www.kirchentag.de/anreisen).

Auch telefonisch kann man sich informieren: 040/4 30 93 13 00 ( Hamburg ) oder in Ludwigshafen unter den Nummern: 0621/66 10 91 und 66 13 33. gl



## Alpensternfahrt

Der Klassiker im 4-Länder-Eck (Schweiz, Liechtenstein, Österreich, Deutschland)

**Reisetermin:** Donnerstag, 22.08., bis Dienstag, 27.08.2013

### Reiseverlauf:

1. Tag: Anreise zum Hotel in Feldkirch (ca. 400 km) – Informationsabend

2. Tag: Bodensee-Rundfahrt (ca. 180 km)

Konstanz, Blumeninsel Mainau, Meersburg, Lindau, über Bregenz zurück ins Hotel

3. Tag: Montafon – Silvretta Hochalpenstraße – Arlberg (ca. 195 km)

Schruns, Rundblick auf den Rätikon mit den Gletschern, Bieler Höhe (2036m), Trisanna-Tal, Galtür, Ischgl, Landeck. Rückfahrt über St. Anton und den Arlbergpass (1793m) wieder nach Vorarlberg und Feldkirch.

4. Tag: Rhätische Bahn – St. Moritz – Via Mala (ca. 250 km)

Schweizerisches Graubünden mit seiner imposanten Bergwelt: Mit der rhätischen Bahn auf der Glacier-Express-Route nach St. Moritz. Über den Julierpass (2284m) und durch die Via Mala (die größte Schlucht der Ostalpen) zurück nach Feldkirch.

5. Tag: Feldkirch – Liechtenstein - Appenzel (ca. 110 km)

Besichtigung von Feldkirch mit Schattenburg und Vaduz. Appenzel, Besuch einer Schaukäserei mit Verkostung von Käsen und Weinen.

6. Tag: Heimreise über Bregenz nach Oppau (ca. 400 km)

### Leistungen:

Willkommenstrunk, 5 x Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet

5 x dreigängiges Abendmenü mit Salatbuffet, österreichisches Souvenir bei der Abreise

Nutzung von Sauna und Fitnessraum

Teilnahme am Abend-Animationsprogramm des Hotels:

(Volksmusikabend, Bilderabend, Tanzabend, Musik zum Schunkeln und Mitsingen)

Besichtigung Schaukäserei in Stein inkl. Führung und Kostprobe

Fahrt mit der Rhätischen Bahn von Tiefencastel nach St. Moritz (Bahnticket 2. Kl.)

Eintritt Insel Mainau, Fähre mit dem Bus Konstanz - Meersburg

Maut Silvretta Hochalpenstraße, Eintritt Schattenburg (Burg und Museum)

Reiseleitung für Tagesausflüge, Reiserücktrittsversicherung

Gesamtpreis pro Person im DZ: € 495,-

Gesamtpreis pro Person im EZ: € 580,-

Diese Reise wird organisiert von Gerhard Roos und Werner Bloch.

Änderungen im Reiseverlauf und bei Führungen sind möglich.

Flyer im Gemeindebüro Oppau. Information bei Gerhard Roos

Anmeldungen bei Gerhard Roos, Tel.: 65 35 10

**Taufen**

- 30.12. Aleksander Schneider  
 30.12. Jan Kremer

**Keine Trauungen****Beerdigungen**

- 07.11. Annelore Wilhelmine Marie Kaufmann, geb. Niemeyer, 92 Jahre  
 09.11. Arno Egon Beron, 74 Jahre  
 19.11. Willi Keesmann, 77 Jahre  
 26.11. Gerda Böhn, geb. Hessenauer, 92 Jahre  
 10.12. Angela Bettina Inge Ihrig, 45 Jahre  
 08.01. Marie Weiler, geb. Estor, 90 Jahre  
 15.01. Heinz Lahnert, 78 Jahre  
 18.01. Irene Rauscher, geb. Vetter, 88 Jahre  
 29.01. Hildegard Margarete Besch, geb. Bolz, 87 Jahre  
 31.01. Elfriede Maria Buckel, geb. Heim, 91 Jahre



MONATSSPRUCH

MÄRZ 2013

LUKAS 20,38

Gott ist nicht ein Gott der Toten,  
 sondern der Lebenden;  
 denn ihm leben sie alle.

**Einladung zum Trauercafé**

Sonntag, 12. Mai 2013, 16.30 bis 18.00 Uhr  
 Gemeindehaus Edigheim, Badgasse 19

Wir möchten allen, die trauern, einen Raum geben.  
 Die Gruppe ist offen für alle, unabhängig davon, welcher Konfession  
 sie angehören oder wie lange sie schon trauern:  
 Sie sind herzlich eingeladen!

Pfarrer Stefan Müller, Pfarrerin Birgit Kiefer,  
 Dr. Christiane Wempe, Psychologin

**Taufen**

- 04.11. Brian Michael Karlein  
 04.11. Laurenz Maximilian Süntzenich  
 13.01. Lara-Michèle Linz (Erwachsenen-Taufe)  
 27.01. Leonie Groh

**Keine Trauungen****Beerdigungen**

- 07.11. Elsa Margarete Bernreiter, geb. Buchheit, 86 Jahre  
 09.11. Liese Beringer, geb. Jakoby, 91 Jahre  
 15.11. Anna Fischer, geb. Kohl, 91 Jahre  
 16.11. Gisela Greis, geb. Boxheimer, 70 Jahre  
 30.11. Gerd Helmut Stengel, 61 Jahre  
 14.12. Maria Peszt, geb. Borka, 60 Jahre  
 14.12. Arthur Löb, 72 Jahre  
 02.01. Anna Nielacny, geb. Oehlenschläger, 93 Jahre  
 07.01. Leonore Schuchardt, 91 Jahre  
 09.01. Erwin Golderer, 75 Jahre  
 11.01. Edwin Hertje, , 84 Jahre  
 11.01. Elfriede Heidemann, geb. Schweder, 90 Jahre  
 11.01. Wendel Böhn, 91 Jahre  
 16.01. Gabriele Sachs, geb. Lehmann, 89 Jahre  
 18.01. Gerda Molter, geb. Trede, 85 Jahre  
 18.01. Eleonore Magin, geb. Apfelbach, 86 Jahre  
 29.01. Ernst Eberle, 88 Jahre

**OSTERMORGEN**

Einer ist da, der wälzt dir  
den Stein vom Herzen,  
einer fragt:  
Warum weinst du denn?

Einer ist da,  
der spricht von Hoffnung  
und verjagt die Todesschatten  
mit seinem Licht.

Einer ist da,  
der wendet den Weg  
aus der Trauer ins Leben  
und führt dich zurück  
nach Haus.

TINA WILLMS

**Rat und Hilfe**

- |   |                     |
|---|---------------------|
| Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45     | Tel. 55 00 30       |
| Ökumenische Sozialstation Nord, Rohrlachstr. 72             | Tel. 63 51 90       |
| Außenstelle Edigheim, Ostring 206, Schwester Stefanie Fentz | Tel. 66 37 77       |
| Haus der Diakonie   |                     |
| Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 18        | Tel. 52 04 40       |
| Telefonseelsorge (freecall)                                 | Tel. 0800-111 01 11 |
| „Trauercafe Leuchtturm“, Salzburger Str. 14                 | Tel. 5 72 50 47     |

**LuNoMed e.V.: Termine der Patientenakademie**

Mittwoch, 13. März 2013, "Fit und Vital im Alter" –

Möglichkeiten und Grenzen von Vitalisierungstherapien

Mittwoch, 12. Juni 2013, "Demenz": Ursachen, Behandlung und Vorbeugung

Jeweils um 18:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oppau, Kirchenstraße 3

# Kirche am Strom der Zeit

## 100 Jahre Kirchenbezirk Ludwigshafen 1913 - 2013

- ▶ Die Vergangenheit sehen –in die Zukunft gehen
  - ▶ Die Stadt als Ort der Hoffnung?
  - ▶ Tanzend das Leben feiern
- ▶ Vor hundert Jahren: Kirche als Hort der bürgerlichen Moral?
  - ▶ Zwischen Anpassung und Widerständigkeit in der NS-Zeit
    - ▶ Auf zu neuen Ufern
    - ▶ Kirche findet statt/Stadt

Die Protestantischen Kirchengemeinden Ludwigshafen laden das ganze Jahr hindurch ein zu 50 Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums!

▶ In Oppau: „Auferstehungskirche – Symbol stetiger Erneuerung“

8. bis 23. September Ausstellung „Zerstörung und Wiederaufbau der Kirche“  
 8. September, 10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche Oppau  
 9. September, 19:30 Uhr Leben in Trümmern – Gesprächsabend mit Zeitzeugen

▶ In Edigheim: „Kirche bewährt sich in Notzeiten“

20. November, 19:00 Uhr Gottesdienst in der Prot. Kirche Edigheim, anschließend Ausstellungseröffnung „Die Herausforderungen bei der Vorbereitung des Neubaus einer Protestantischen Kirche in Edigheim 1913“

Das ausführliche Programm gibt es im Gemeindebüro und zum Herunterladen auf der Homepage des Kirchenbezirks:  
[www.ekilu.de](http://www.ekilu.de)

**Impressum:** Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

**Herausgeber:** Die Protestantischen Kirchengemeinden  
 Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, Tel. 66 10 91 und  
 Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, Tel. 65 25 09.

**Redaktion:** Pfarrerin Reinhild Burgdörfer (rb), Pfarrer Stefan T. Müller (stm),  
 Pfarrerin Susanne Seinsoth (sus), Pfarrerin Birgit Kiefer (bk), Christel Henschel (che),  
 Dr. Ursula Hollborn (uh), Gert Langkafel (gl), Ulrike Minor (um), Uwe Weil (uw),  
 Cornélia Wüst (cw). Layout: Erdmann Hollborn.

**Auflage:** 5000 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.

Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern, bitten jedoch um Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

**Edigheim**

**Gemeindebüro**, Oppauer Str. 60  
 Mo, Di, Mi und Fr 10:00 - 12:00 Uhr  
 Tel. 66 10 91 Fax 6 29 62 75  
 E-Mail:  
 pfarramt.lu.edigheim.1@evkirchepfalz.de  
 Homepage: www.evkirche-edigheim.de

**Oppau**

**Gemeindebüro**, Kirchenstraße 3  
 Mo 10:00 -12:00 Uhr, Do 16:00 -18:00 Uhr  
 Tel. 65 25 09 Fax 6 57 03 04  
 E-Mail:  
 pfarramt.lu.oppau.1@evkirchepfalz.de  
 Homepage: www.evkircheoppau.de

**Pfarrer Stefan T. Müller** Tel. 66 94 81 47

**Pfarrerinnen Birgit Kiefer** Tel. 65 25 09  
 0157/79 47 92 87

**Pfarrerinnen Reinhild Burgdörfer** Tel. 66 15 87

**Pfarrerinnen Susanne Seinsoth** Tel. 65 48 52

**– Termine nach Vereinbarung –****Gemeindepädagogischer Dienst (GPD): Gemeinmediakonin Angelika Glatz**

E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de Tel. 6 68 67 95

**Vorsitzender des Presbyteriums:**

Thomas Schmitt Tel. 66 39 55  
 Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:  
 Pfr. Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47

**Vorsitzende des Presbyteriums:**

Pfrin. Birgit Kiefer Tel. 65 25 09  
 Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:  
 Wolfgang Noreiks Tel. 65 33 66

**Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.**

Vorsitzender: Gert Langkafel Tel. 66 13 33

**Runder Tisch** der Protestantischen Kirchengemeinde in Lu-Oppau e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch Tel. 65 16 54

**Louise-Scheppler-Kindergarten**

Kranichstr. 15  
 Leiterin: Gaby Knühl Tel.+ Fax 66 59 55

**Oberlin-Kindertagesstätte**, Oberlinstr. 5

Leiterin: Silke Ludwig Tel. 65 25 11

**Förderverein****“Louise-Scheppler-Kindergarten”**

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch,  
 Tel. 66 83 07

**Förderverein des Oberlin-Kindergartens**

Vorsitzender: Björn Süntzenich  
 Tel. 6 35 43 44

**Kirchendienst:** Elke Urban Tel. 66 70 72

**Kirchendienst:** Karl-Heinz Meister  
 Tel. 06233/6 23 59

**Gemeindehaus**, Badgasse 19 Tel. 66 80 86

**Evangelischer Krankenpflegeverein  
Edigheim/Pfingstweide**

Vorsitzender: Arnold Schmidt Tel. 66 16 69

**Evangelischer Krankenpflegeverein  
Oppau**

Vorsitzende Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

**Kontonummer:**

5001-121044 bei der Sparkasse Vorder-  
 pfalz, BLZ 545 500 10  
 Stichwort: KG Edigheim

**Kontonummer:**

5001-124303 bei der Sparkasse Vorder-  
 pfalz, BLZ 545 500 10  
 Stichwort: KG Oppau

Maybachs *bundesweite*  
**C**hristlich **S**atirische **U**nterhaltung



**25. April 2013, 19:30 Uhr**  
**Prot. Kirche Edigheim**

**Vorverkauf:** Gemeindebüro Edigheim (Tel: 66 10 91)  
Pfarrerin Burgdörfer (Tel.: 66 15 87)

**Eintritt: 13,- € VVK, 15,-€ Abendkasse, 10,- € ermäßigt**

[www.pfarrer-maybach.de](http://www.pfarrer-maybach.de)